

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 29. Stück.

Den 18. Julius 1818.

Inhalt.

Schreckliches Beispiel eines vielfachen Selbstmords. Aus
öffentlichen Blättern. — Erinnerungen an Eltern und Erzie-
her über das Verwachsen der Kinder. — Armensachen. —
Uebersicht der Einquartierung im April, May u. Jun. 1818. —
Anzeige. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. —
Verzeichniß der Geböhrnen ic. — 34 Bekanntmachungen.

Die Sünde ist der Leute Verderben.

Salomo.

I.

Schreckliches Beispiel
eines vielfachen Selbstmords.
Aus öffentlichen Blättern.

Zu Breslau — berichtet die Berliner Zeitung —
wurde seit dem 8. Junius der dort wohnhafte Garde-
Unteroffizier Rasch mit seiner Frau und ihrem Kinde
von 1½ Jahr vermißt. Am 12ten verlautete, daß
zu Maffelwig, eine Stunde von dort, aus der Oder
drey Ertrunkene, ein Mann und ein Weib, beyde mit
Weidenruthen an einander gebunden, und ein Kind

XIX. Jahrg.

(29)

mit

mit einem Tuche an das Knopfloch des Vaters befestigt, gezogen worden wären. Sogleich wurde von Seiten der Polizey die Wohnung des Rasch untersucht. Es fanden sich zwey Zettel. In dem einen erklärte der Rasch, daß er sich mit den Seinigen umbringen wolle; in dem andern äußerte seine Schwägerin, die geschiedene Schuhmachersfrau Brückner, einen gleichen Entschluß. Auch die Brücknerin wird mit ihren Töchtern von 9 und 6 Jahren vermißt, und sie hat am Morgen der That mit der Raschschen Familie im Masfelwitzer Kretscham ein gutes Frühstück gegen Zurücklassung eines Halstuches und einer Halskette verzehret. Vermuthlich hat sich zugleich die Brücknerin mit ihren Töchtern in die Oder gestürzt. Indessen ist in Ansehung der ältesten Tochter noch einige Hoffnung. Ein Fährmann will um die nämliche Zeit auf der ihm gegenüber gelegenen Seite ein Mädchen bitter weinend nach der Stadt haben laufen sehen. Noch ist nicht diese, aber auch nicht die Brücknerin und ihre jüngste Tochter aufgefunden. Der Rasch, seine Frau und die Brücknerin lebten von allerley Durchstechungen und beträchtlichen Prellereyen. Jetzt sollten sie 600 Thaler, die ihnen gemeinschaftlich eine biedere Familie geliehen, zurückzahlen. Von allen Mitteln dazu und von allen Quellen, gut zu leben, entblößt, haben sie wahrscheinlich den Entschluß, sich und ihre Kinder zu ersäufen, gefaßt.

Wöchten wir doch nicht auch in unserm Kreise nur zu oft schauerhafte Beispiele erleben, daß die Sünde zu Verbrechen führt, und der Tod ihr Sold ist.

II.

Erinnerungen an Eltern und Erzieher über das
Verwachsen der Kinder.

Da dieß körperliche Uebel, das so manchem um den reinen Genuß des Lebens bringt, auch unter uns nicht selten und so oft die Folge früher Nichtachtung ist, so werden folgende Mittheilungen erfahrner Aerzte nicht überflüssig seyn.

Der Unterzeichnete ist seit geraumer Zeit häufig bey Kindern zu Rathe gezogen, die an Verkrümmungen des Rückgrates litten. Das einfache Waschen mit geistigen Mitteln war, bey aufmerksamer Haltung des Körpers, von so ausgezeichnet guter Wirkung, daß es bey Kindern unter 8 Jahren die gänzliche Heilung, im schlimmsten Falle doch merkliche Besserung bewirkte. Da das Uebel meistens erst entdeckt wird, wenn es durch andere Verunstaltungen des Körpers, als hohe Schulter oder Hüfte in die Augen fällt, so hält der Verfasser es für Pflicht, und seinem Berufe gemäß, alle Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, darauf aufmerksam zu machen, und sie dringend aufzufordern, den Rücken ihrer Kleinen von Zeit zu Zeit zu untersuchen, und wenn sie die geringste Abweichung finden, die fehlerhafte Stelle ohne Verzug, Morgens und Abends, mit gemeinem Branntwein waschen zu lassen. Reibt man auch den geraden Rückgrat wenigstens einmal in der Woche damit ein, so wird er der Ausweichung weniger unterworfen seyn.

Dr. Weitsch.

Ich vereinige meine Stimme mit der des würdigen Herrn Doctor, da ich dieselbe Erfahrung gemacht habe, und glaube, daß man nicht genug Eltern und Erziehern die Wahrheit an das Herz legen kann, daß die Hauptsache zu Verhütung jenes großen Unglücks des Verwachsens in zweyerley besteht: einmal den Rückgrat der Kinder öfter genau zu untersuchen und zweytens, sobald man die geringste Spur einer Ausweichung desselben bemerkt, denselben Früh und Abends mit Branntwein zu waschen, auch genau auf gerade Haltung der Kinder im Wachen und Schlafen zu achten. Kann man sie dabey von Zeit zu Zeit baden lassen, so ist es desto besser. Ich kann es nicht genug rühmen, wie oft diese einfache Behandlung, im Anfange angewendet, die vollkommenste Hülfe geleistet hat.

Dr. Hufeland.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Armen s a c h e n.

Wegen Veränderung der Wohnung ist an die Stelle des bisherigen Armenvaters im dritten Stadtbezirke, Herrn Böttchermeisters Hehne jun., der Gold- und Silberarbeiter Herr Böblau erwählt und bestätigt worden. Halle, den 10. Julius 1818.

Die Armen-Direction.

Mellin. Eisfeld. Schaller.

2.

Uebersicht der Einquartierung.

Im April, May und Junius 1818 wurden in der Gesamt-Stadt Halle durchmarschirende Truppen einquartiert und Vorspann gestellt:

Art der Einquartierung.	Zeit	Grade der Militairs.						Betragt nach den Quartier- Listen.		Vor- spann.			
		Berufen.	Majorat.	Capitains.	Steuernant.	Schwabel.	Unterofficer und Gemeine	Spere.	Mann.	Spere.	Wagen.	Spere.	Meistacht.
1. Mit Besitz- gung.	Auf 1 Nacht				2		28		34				
	Auf 2 Nächte.						5		10		4	5	13
2. Desgl. gegen 2 Gr. Bergun- zung.	Auf 1 Nacht.						1343	32	1343	32			
	Auf 2 Nächte.						41	51	82	102			
	Auf 3 Nächte.							88		264		12	38
3. Ohne Besitz- gung.	Auf 1 Nacht.	1	2	8	25		21	41	74	41			
	Auf 2 Nächte.	1			2	2	3	3	21	6			
	Auf 30 Nächte.				1	10	2	140		2670		6	10
Summa.		2	2	9	39	4	1669	127	4498	181	22	53	173

Halle, den 30. Junius 1818.

Das Quartier-Amt. Ludwig.

3

3.

3.

A n z e i g e.

Das 2te Bataillon des 31sten Infanterie-Regiments (3ten Magdeburgischen) wird den 20sten d. M. hier eintreffen, auf 2 Tage mit Beköstigung einzeln einquartiert werden, den 22sten aber die Garnison-Quartiere beziehen, da es auf unbestimmte Zeit hier verbleiben wird.

Es werden daher diejenigen Einwohner, welche meublirte Wohnungen und Stuben zu vermietthen haben, so wie diejenigen, welche Militairs gegen Servis-Entschädigung aufnehmen wollen, ersucht: dies bis zum 20sten d. M. auf dem Quartier-Amt anzuzeigen, im erstern Falle ihre Miethsforderung zu bestimmen, im letztern Falle aber die Bedingungen zu erfahren.

Halle, den 14. Julius 1818.

Das Quartier-Amt. Ludwig.

4.

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

98) Bey einer vergnügten Hochzeit am 6. Julius wurde für die Armen gesammelt 1 Thlr. 18 Gr.

99) Von dem Armenvoigt Loth wurde abgegeben 2 Gr.

100) Von der wohlthät. Schützengesellschaft auf der kleinen Wiese wurde bey einem frohen Mahle gesammelt und durch Hrn. C. F. abgegeben 4 Thlr. 3 Gr.

101) Bey

101) Bey einer vergnügten Gesellschaft in Glaucha wurde für die Armen gesammelt und durch den Armenvoigt Schwarz abgegeben 1 Thlr.

102) Für einen gefundenen halben Louisd'or wurde an die Armenkasse abgegeben 2 Thlr. 18 Gr.

Die Curatoren der Armenkasse.

Lehmann. Kunde.

5.

Gebohrne, Getrauerte, Gestorbene in Halle ic.
Junius. Julius 1818.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 11. Junius dem Conditior Donath ein S., Carl Friedrich Moritz. (Nr. 5.) — Den 25. dem Schneidermeister Schaller ein S., Carl Friedrich Eduard. (Nr. 202.)

Ulrichsparochie: Den 6. Julius dem Hautboist Pfaffe ein S., Johann Christian Franz. (Nr. 285.) — Eine unehel. F. (Nr. 1559.) — Den 8. dem Buchdrucker Linge eine F., Auguste Eleonore Christiane. (Nr. 362.)

Moritzparochie: Den 1. Julius dem Fleischermeister Zwarg ein S., August Friedrich Wilhelm. (Nr. 2134.)

Domkirche: Den 8. Julius dem Nagelschmidtmeister Braune ein S., Johann Franz Andreas. (Nr. 159.)

Neumarkt: Den 24. Junius dem Sattlermeister Freytag eine Tochter, Amalie Philippine Caroline. (Nr. 1314.)

b) Getraete.

Martenparochie: Den 12 Julius der Strumpfwirker Brauer mit M. L. Klorisch geb. Körner.

Ulrichsparochie: Den 9. Julius der Kaufmann Opitz zu Ebbesün mit Ch. L. K. König.

Glauch: Den 12. Julius der Oelmüller in Untersfarrenstädt Heinrich mit M. W. Preller.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 8. Julius des Buchdruckers Weber Wittwe, alt 68 J. 2 W. 3 E. Lungenentzündung. — Den 9. des herrschaftl. Dieners Weißbeck E., Christiane Friederike, alt 9 M. Zahnen.

Ulrichsparochie: Den 6. Julius der Buchdrucker Peter, alt 65 J. 3 M. Auszehrung.

Moritzparochie: Den 9 Jul. des Zinngießer, Obermeisters Lhrlich Wittwe, alt 85 J. 6 M. Entkräftung. — Den 10. der Pferdeknecht Elste, alt 30 J. Folgen einer offenen Wunde.

Domkirche: Den 10. Julius des Nagelschmidmeisters Braune Sohn, Johann Franz Andreas, alt 1 Tag 4 Stunden, Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 9. Julius ein unehel. S. — Den 10. des Schleifers Rittel S., Johann Louis, alt 1 J. 2 M. Nervenschlag. — Des Unterofficiers Töpfer Wittve, alt 71 Jahr, Geschwulst.

Neumarkt: Den 4. Jul. des Bergmanns Rose Wittve, alt 79 J. 3 M. Entkräftung. — Den 10. des Hautboist Lichler S., Friedrich August Theodor, alt 1 M. 3 W. Krämpfe.

Glauch: Den 6. Julius des Fischermeisters Linke S., Johann Friedrich Wilhelm, alt 14 J. 9 M. verunglückt.

~~~~~  
Bekannt



## Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien des Innern und der Polizey ist die zeither in Halle noch bestandene Westphälische Mairie aufgehoben, und an deren Stelle ein nach Analogie der Städte-Ordnung organisirtes Magistrats-Collegium eingesetzt worden, welches aus dem jedesmaligen Landrath, als Oberbürgermeister, einem besoldeten Stadtrathe mit dem Prädikate als Bürgermeister, einem besoldeten Stadtrathe als Syndicus, einem dergleichen als Kämmerer, außerdem aber noch aus drey besoldeten und sechs unbesoldeten Stadträthen besteht.

Hierbey sind nach den Vorschlägen der Commun-Deputirten ernannt worden:

der zeitherige Rathmann *W ellin*, als erster Stadtrath und Bürgermeister,

der Syndicus *Dr. Heisler* als Stadtrath u. Syndicus, der Kämmerer *Dr. Willweber* als Stadtrath und Kämmerer,

der Rathmann *Heydrich*,

der Kreisamtmanu *Vertram*,

der Rathmann *Meyer*,

} als Stadträthe,

ferner als unbesoldete Stadträthe:

der Justizcommissarius *Dr. Scheuffelhuth*,

der Kaufmann *Lehmann*,

der Fabrikant *Wucherer*,

der Fabrikant *Schmidt*.

Wegen der zwey übrigen Stellen unbesoldeter Stadträthe wird weitere Entschliesung erfolgen.

Die Einführung und Verpflchtung des neuen Magistrats ist am 27sten Junius d. J. erfolgt.

Merseburg, den 3. Julius 1818.

Königl. Preuß. Regierung Erste Abtheilung.

Die früherhin Dienstags und Freytags von 11 bis 12 Uhr gehaltenen Choralproben in der Marktkirche sind auf die Stunde von 4 bis 5 Uhr derselben Tage verlegt.

*N a u e.*

Da der Königl. Wohlbl. Salinen-Verwaltung die ganz ausschließliche Benutzung des zwischen der Königl. Saline und der sogenannten Jungferwiese auf ihre eigenen Kosten gegrabenen Kanals contractmäßig zu steht: so wird einem Jedem, wer es auch sey, das Befahren dieses Kanals, die Anbindung der Gefäße an den Ufern desselben, und das Abschneiden der darauf befindlichen Weiden hiermit gänzlich und mit der Androhung untersagt, daß gegen die Contravenienten mit der größten gesetzlichen Strenge verfahren werden wird. Halle, den 9. Julius 1818.

Der Magistrat. Mellin.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das in der Fleischergasse allhier sub Nr. 158 belegene, von dem verstorbenen Färbermeister Philipp Friedrich Bürg er hinterlassene Haus nebst Zubehör, welches nach Abzug der Lasten auf 430 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, freywillig subhastirt, und

der 17te August d. J. Morgens um 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Knapp, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot respectirt werden wird. Halle, den 19. Junius 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

Auf dem Neumarkt steht ein leichter Leiterwagen, ein- und zweispännig, so wie auch ein Kosakenpferd zum Ziehen und Reiten zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Breitengasse Nr. 1243.

Wer einen leichten Wagen mit enger — sächsischer — Spur, vorzüglich einen Korbwagen, mit oder ohne Verdeck, zu verkaufen gesonnen ist, melde sich alsbald bey dem  
Dr. Käpprich zu Halle.

Wer Privatkunden im Schönschreiben, Rechtschreiben und Rechnen unter billigen Bedingungen zu haben wünscht, kann das Nähere in der Steinstraße Nr. 177 unten rechter Hand erfahren.

Ein junger Mensch, welcher die Nagelschmidt-Profession zu erlernen Lust hat, kann sich melden und das Nähere darüber in der Buchdruckerey des Waisenhauses erfahren.

Fünf Gebett Betten sind gegen Sicherheit auf dem Sandberge in Nr. 269 bey dem Buchdrucker Kiedel, 1 Treppe hoch, zu verleihen.

Den 26sten und 27sten Julius ist bequeme Gelegenheit zur Braunschweiger Messe zu reisen; wem damit gedient ist, beliebe sich bey mir zu melden.

W. Müller in der Steinstraße.

Alle Sorten Preussische Staatspapiere und ehemalige westphälische Zwangsanleihen kauft zum höchsten Preis

Karl Zander,  
große Ulrichsstraße Nr. 78.

Banco-Obligationen, Zinscheine, Westphälische Obligationen und dergleichen Kassenquittungen kaufen

Kayser und Comp.  
Steinstraße Nummer 132.

Hallsche Stadt-Obligationen werden unter annehmlichen Bedingungen zu kaufen gesucht.

Der Calculator Deichmann.  
Steinstraße Nr. 174.

Zum Sonntag Mittag sind kleine Pasterchen von Bröschchen das Stück zu 18 Pf. und auch Gänsebraten zu bekommen bey Bauermeister in der Märkerstraße Nr. 454.



Dienstags den 21sten Julius d. J. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, soll das zu dem Nachlasse der allhier verstorbenen Wittwe Taundorf, Marie Dorrothee geb. Menche, gehörige Mobiliare an Gold, Silber, Porzellan und Steingut, Glas, Kupfer und Messing, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken und einigen Kupferstichen, in der Wohnung des Schneidermeisters Gürkhaus in dem Sub Nr. 543 auf dem alten Markte allhier belegenen Grobsehen Hause gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 19 Junius 1818.

In Auftrag des Königl. Land- und Stadtgerichts.  
Looff.

#### Hausverkauf.

Die Madame Michaelis und Frau Registrator Dauthenden zu Wettin haben mich beauftragt, ihr hieselbst in der Fleischergasse Sub Nr. 134 belegenes Haus, welches mit Hof, Seitengebäuden, Stallung, 8 Stuben mit Kammern, Küche und Keller versehen ist, an den Meistbietenden zu verkaufen; ich habe daher einen Licitations-Termin auf

den 29sten dieses Monats

Nachmittags um 2 Uhr

in meiner Schreibstube angesetzt, zu welchem die Käufer eingeladen werden.

Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 12. Julius 1818.

Der Justizcommissar Manicke.

Veränderungswegen bin ich Willens, mein Haus Nr. 1737 (die sonst gewesene Diaconat-Wohnung), welches aus Sechs Stuben, Fünf Kammern nebst Garten, und welches ich in einem dauerhaft baulichen Zustand gesetzt habe, aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber melden sich ben unterzeichneten Eigenthümer.

Glauchau, am 14. Julius 1818.

Kauchfuß.

Das Schwarze'sche Haus auf dem Strohhofe Nr. 2062, worin 14 Stuben nebst Kammern, 2 Küchen, 3 Keller, Stallung zu 4 bis 6 Pferden, ein Waschaus, Kollkammer, Scheune und Einfahrt, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen und sich auf dem Strohhofe in Nr. 2080 melden bey  
Küprecht.

In dem Hause Nr. 911 gegen den Kronprinz über ist die dritte Etage, bestehend in zwey Stuben, Kammern und Küche, an eine stille Familie zu vermieten, kann auch im nöthigen Fall gleich bezogen werden. Nähere Nachricht bey dem Tuchmacher **Hellich** am Kaulenberg.

In meinem, dem vormaligen Pohlmann'schen Hause Nr. 976 an der kleinen Ulrichs- und kleinen Klausstraßen-Ecke gelegen, ist zu Michaelis die obere Etage, welche bisher vom Herrn Kriegsrath Schwarz bewohnt worden ist, zu vermieten. Selbige besteht aus 1 großen Gesellschafts- oder Speisesaal, 6 Stuben, 2 Alkoven, 5 Kammern, 2 Vorkäse, einer großen und hellen Küche. Hierzu gehört ferner 1 schöner Keller, Mitgebrauch des Waschauses, was bey Röhrrwasser, nebst Dorf- und Holzremise. Das Nähere ist bey mir zu erfragen.

J. W. Küprecht junior.

Nicht alte große eiserne Ofen, mehrere eiserne Ofenplatten, Eine Kaufmanns-Ladenthür mit Eisenblech beschlagen, Eine starke eiserne Thür vor einen Schrank, Ein Plumpenschwengel, Ein paar eiserne große Thorangeln, Einige Centner reines Blei, Zwey Fenster mit Laden, Einige Tausend Hohlziegel, Tausend Fuß Sandstein-Quader, große steinerne Platten zu Stegen über Gräben, Drey Schmiedessen-Gerüste mit starken Sturze und gehauene Sandsteine zu einem Thorgewölbe stehen billig zu verkaufen bey dem Baumeister **Friederich** Nr. 56.

Mit neuen Himbeer-Liqueur empfiehlt sich  
**Johann Friedrich Stegmann**  
in der Märkerstraße Nr. 458.

Halle, den 7. Julius 1818.

Ein ausgebautes Haus, sub Nr. 856 an der Klausstraße belegen, mit zwey Stuben, zwey Kammern, zwey Küchen, Bodenraum, einen Keller und einen Stall, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bey dem Schlossermeister Donner in der großen Klausstraße.

#### Logisvermiedlung.

In dem auf der Galgstraße ohnweit des goldenen Löwens belegenen, dem jetzigen Rittergutsbesitzer Herrn Bennen zugehörigen Hause, kann die obere, aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, nebst Pferdestall und Wagenremise bestehende Etage von Michaelis d. J. an vermietet werden.

Dörrstoß, Cand. juris.

In der großen Steinstraße sub Nr. 163 sind zwey Logis nebst Küche und Kammern vorn heraus zu vermieten. Das Nähere bey dem Glasermeister Scheffler daselbst.

In dem Hause Nr. 36 am Ulrichsthor ist die dritte Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern vorn heraus, und eine Stube mit Kammer hinten heraus, mit einem verschlossenen Vorfaal, nebst Küche und Speisekammer, Boden, Holzkammer, Keller, Mitgebrauch des Waschkloßhauses, Michaelis dieses Jahres, auch noch früher, zu vermieten.

Im Hause sub Nr. 504 in der Hannischen Straße ist die mittlere Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern und einer Küche, auf kommende Michaelis an eine stille Familie zu vermieten.

Auf dem ehemaligen Dorenberg'schen, jetzt Kirchhof'schen Gute zu Schiepzig stehen zum Verkauf:

ein 10jähriger Stimmel-Wallach,

eine 6jährige Stimmel-Stute,

ein 5jähriger und ein 2jähriger friesischer Bulle, und können Kaufliebhaber sich bey dem Eigenthümer daselbst melden. Schiepzig, den 14. Julius 1818.

Bücher = Auction.

Den 27sten Julius d. J., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll in dem Lehmannschen Hause auf dem großen Berlin Nr. 434 die Bibliothek des in Vernburg verstorbenen Hrn. Dr. Paldamus, aus medicinischen, chirurgischen und andern Werken bestehend, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hiervon ist bey Unterschriebenen für 1 Groschen zu haben.

Auctionator Lippert.

Da mein Vater Kränklichkeitswegen die Kupferdruckerey nicht mehr besorgen kann, so hat er dieses mir übergeben, und ich hoffe mir dasselbe Zutrauen zu erwerben, indem ich mich sehr darum bemühen werde, gute Drucke zu liefern.

Ferd. Liebe.

Aus dem, was das Königl. Preuß. Niedersächs. Thüringische Oberbergamt im patriot. Wochenblatt 21 Stück unterm 2ten d. M. bekannt gemacht hat, scheint hervorzugehen, daß man von mir amtliche Auskunft über Verhältnisse, welche den hiesigen Bergbau angehen, verlangt hätte.

Das war keinesweges der Fall; es betraf bloß eine rein wissenschaftliche Sache, die man nicht nur einem Jeden sagen, sondern auch öffentlich bekannt machen lassen kann. Meine Pensionirung und mein Nichtamtliches können meines Erachtens dabey nicht in Betrachtung gezogen werden.

Ich habe 54 Jahre hier in Königl. Bergwerks-Dienst gestanden, habe Vieles erfahren und Vieles erlernt, und habe die Freude auch immer noch mehr hinzu zu lernen, so daß ich in der Folge einen Jeden nach Verlangen ferner unterrichten und seine Wißbegierde stillen kann, ohne daß ich dem hiesigen Königl. Bergamte den geringsten Eintrag damit zu thun glaube, wenn nur das, was ich sage, die reine Wahrheit ist.

Wettin, den 26. May 1818.

Grillo.

## Logisvermiedung.

In meinem Hause auf dem alten Markte ist die obere Etage, ganz neu tapezirt, nebst allen dazu gehörigen Locals, welche der Herr Hauptmann Pfannenschmidt zu Michaelis beziehen sollte, wegen seiner Versetzung aber nicht beziehen kann, wieder miethlos geworden; selbige kann daher noch in ganz completen Zustande übergeben und zu Michaelis bezogen werden.

Uhlig, alte Markt Nr. 553.

## Abschiedsanzeige.

Da es uns bey unserer, der Umstände wegen zu beschleunigenden, Abreise von hier nicht möglich war, allen unsern theuren Freunden und werthgeschätzten Bekannten in Halle und in der Nähe dieser Stadt persönlich Lebewohl zu sagen: so bitten wir sie hiermit recht herzlich, sich unsres dankbaren und freundschaftlichen Andenkens und unsrer fortwährenden aufrichtigen Theilnehmung an ihrem Schicksal versichert zu halten; uns aber auch in der Entfernung ihre Wohlwollen, durch welches uns der Aufenthalt in Halle so wünschenswerth gemacht wurde, und in dessen Besitz wir uns so glücklich fühlen, zu bewahren und wünschen ihnen von Herzen Gottes Segen.

Halle, am 16. Julius 1818.

Benne und Frau.

## Todesanzeige.

Allen unsern Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch an, daß unsere gute Mutter, die verwittwet gewesene Johanne Dorothee Kothe aus Trotha, am 6ten d. M. in einem Alter von 55 Jahren an der Brustkrankheit verstorben ist. Alle, die die Verbliebene in ihrem anspruchslosen stillen Leben kannten, werden fühlen, was wir an selbiger verlieren, und ohne alle Beyleidsbezeugungen, welche unsern Schmerz nur noch vergrößern würden, der Entschlafenen eine stille Thräne nachweinen.

Halle, den 8. Julius 1818.

Johann Friedrich Kothe,  
und Geschwister.